

Kindergartengottesdienst 24.02.2008

Vorspiel Bläserchor

Begrüßung I

Herzlich willkommen heute morgen in unserem Gottesdienst, den wir miteinander - Kinder und Erwachsene - feiern wollen. Eine große, bunte Schar aus bekannten und unbekanntem, jüngeren und älteren Gesichtern sind wir. Gemeinsam feiern wir, dass Gott in unserer Mitte ist und mit uns feiert. Dass wir so ganz verschieden sind - da stört uns wirklich nicht

Liedstrophe

Ich gebe dir die Hände (Gitarre)

Begrüßung II

Kennen wir uns schon?
Alle bestimmt nicht- und das ist erfreulich!
Eltern und Kinder aus unserem Kindergarten in Schwabing waren für heute eingeladen, samt Erzieher und Erzieherinnen natürlich. Diejenigen, die gekommen sind, begrüßen wir sehr herzlich - wenn Sie sich kurz zeigen, damit wir wissen, wer und wo Sie sind.
Die Kinder des Kindergartens haben einen Teil des Gottesdienstes vorbereitet - darauf freuen wir uns schon.
Die Kinder aus der Sonntagsschule und die Kinder aus der Gemeinde überhaupt waren eingeladen - bitte zeigen.
Gemeinde und weitere Gäste - schön, dass Sie da sind und herzlich willkommen.

Lied

Gut, dass wir einander haben 443, 1-3

Gebet

Lieber Gott,
gut dass du da bist!
Wenn es einem von uns schlecht geht
sagst du: ich weiß es!
Wenn einer den Kopf hängen lässt,
machst du ihn wieder zufrieden.
Wenn einer gerne spielt,
bist du ein guter Zuschauer.
Wenn einem alles egal ist, sagst du: mir aber nicht!
Wenn einer lachen muss,
lachst du fröhlich mit.
Wenn einer von uns traurig ist,
legst du den Arm um ihn.
Lieber Gott, gut dass du da bist,
nicht nur bei uns, sondern bei allen Menschen,
die dich brauchen. Amen



Wenn es keine Brücken gäbe...

Ja, was wäre, wenn es keine Brücken gäbe...

Jeder müsste schwimmen lernen...
 Man müsste riesige Umwege machen...
 Manche Leute könnte man nicht besuchen...

Man müsste sofort welche bauen...

Man könnte nicht in die Mitte des Flusses spucken...

Man müsste eine Furt suchen...
 man bekäme nasse Schuhe, Kleider,...

Ist jemand von euch heute Morgen über eine Brücke hierher gekommen – ja, er/sie wäre sonst nicht hier...

Man könnte nicht drunter schlafen...

München wäre zwei Städte – mindestens...

Ja, wenn es keine Brücken gäbe...kann man sich eigentlich nicht vorstellen

Wie wenn Menschen sich nicht treffen könnten, nicht Hände schütteln, sich nicht in den Arm nehmen, nicht einen Termin ausmachen...

Man müsste sofort welche bauen...

Wisst ihr auch, was eine Brücke zwischen zwei Menschen ist?

Wenn einer zu einem anderen sagen kann: Du, äh, Entschuldigung

Wenn einer einen anderen in den Arm nimmt

Oder jemand einfach die Hand geben und ihn freundlich anlächeln – das tut manchmal richtig gut

Oder...Oder...

Lied

Herr, gib mir Mut zum Brückenbauen 570, 1-4

Spielteil: „Die Kinderbrücke“

(nach dem Buch von Bolliger/Zavrel)

Rollen

Enten und Schwäne / Bauern (bekommen Kissen) / Frauen der Bauern / Kinder der Bauern – ein Junge / ein Mädchen

Anweisung: immer wenn in der Geschichte von euch die Rede ist: aufstehen, sich zeigen – und wenn es eine Handlung gibt, dann diese Handlung spielen – und zwar still, ohne Worte – man kann zB gut ohne Worte schimpfen, mit Gesten,... oder zeigen, dass man sich langweilt und müde ist... (dazwischen passende kurze Lieder des Kindergartens...)

Handlungen während des Lesens des Bilderbuches

1. Rollen verteilen
2. Enten und Schwäne spielen, was erzählt wird
3. Bauern schimpfen wegen des Schattens
4. **Lied Kindergarten „Streit, Streit, Streit...“**
5. Frauen schimpfen aufeinander
6. **Lied Kindergarten „Streit, Streit, Streit...“**
7. Männer werfen Schaumstoffsteine auf den blauen Fluss (Steine werden unter das Tuch geschoben)
8. Mittagsschlaf – Stille
9. **Lied Kindergarten „Nur beim Mittagsschlaf...“**
10. Kinder langweilen sich auf beiden Seiten – gähnen - ...
11. Schaumstoffsteine werden auf das blaue Tuch gelegt
12. Kinder setzen sich – wie erzählt wird – auf die Steine
13. **Lied Kindergarten „Wolln wir Freunde sein...“**
14. Regen – Steine werden wieder unter das Tuch geschoben
15. Bei Stelle „...eine Brücke zu bauen“ werden die Steine auf beiden Seiten an den Aufstieg zur Treppe gelegt
16. **Lied Kindergarten „Eine Brücke über den Fluss...“**
17. Nach dem Ende des Buches: Kinder gehen über die Brücke – tauschen Plätze mit anderen Kindern – Erwachsene gehen über den Fluss, tauschen Plätze mit anderen Erwachsenen



Über Brücken gehen

Lied

Wenn einer sagt: Ich mag dich 1+2

Gottes Brücke zu uns – unsere Brücken zueinander – Friedensgruß

Wir haben darüber nachgedacht, wie das wäre, wenn es keine Brücken gäbe – unvorstellbar...

Wir haben miteinander die Geschichte von der Kinderbrücke gespielt – und wir sind über die Brücke gegangen – Kleine und Große, haben Plätze getauscht,...

Von der allerwichtigsten Brücke haben wir noch nicht gesprochen:

Das ist die Brücke von Gott zu uns...

Dass Gott zu mir und zu dir sagt:

Ich komme zu dir, ich will mich mit dir treffen, ich will mit dir zusammen sein, und zwar immer! Komm, ich nehm dich in den Arm, wenn du traurig bist – ich lache mit dir, wenn du dich freust!

Das ist die Brücke von Gott zu mir und zu dir!

Dass Gott sagt: Fürchte dich nicht! Hab keine Angst, ich bin doch da!

Ich steh zu dir! Ich liebe dich!

Wenn wir das nicht vergessen würden: Da ist eine Brücke von Gott zu uns – da ist nichts, was uns trennt – Gott hat diese Brücke gebaut. Er begegnet uns in Jesus. Er ist an unserer Seite.

Und wenn wir das wissen, dann ist es auch gar nicht schwer, dass wir eine Brücke zu einem anderen Menschen bauen. Dass wir zu dem, der neben uns sitzt oder wohnt, dasselbe sagen:

Ich komm zu dir. Lass uns Frieden schließen. Ich bin nicht nachtragend.
Lass uns zusammen weitergehen.

Das wär doch was! Oder?

Probieren wir doch einen kleinen Anfang – indem wir uns Frieden wünschen, einen Friedensgruß zusprechen – aufeinander zugehen, eine kleine Brücke bauen...

Dazu lade ich Sie ein – jetzt, hier... nur Mut!



Lied

Wenn einer sagt: Ich mag dich 3+4 (Gitarre)

Gebet

Guter Gott,
wir sind über die Brücke gegangen,
wir sind aufeinander zugegangen,
wir sind miteinander verbunden.
Das war schön. Das ist schön.
Wir danken dir, dass wir vor allem mit dir verbunden sind.
Wir danken dir, dass du uns versprichst, uns nie allein zu lassen.
Wir danken dir, dass du immer wieder – wie über eine Brücke – auf uns zukommst.
Dass du uns sagst: Hab keine Angst. Ich bin da!

Und deswegen bitten wir dich auch:
Bleibe bei uns in unserem Leben – bleibe bei allen Menschen,
damit wir und alle spüren, wie gut du bist und wie wichtig wir dir sind.

Vaterunser

Segen

Nun segne und behüte uns

500, 1-4

Nachspiel Bläserchor

